

## 2-Tages-Fahrt nach Sigmaringen (Schwäbische Alb) vom 19./20. August 2017

Teilnehmer: René Häner, Martin Schwyzer, Dieter Wildhaber, Peter Zeier, Franz Borer, Agi und Stefan Hänggi

Die Fahrt führte durch das rund 2.700 (ha) große Schutzgebiet „Oberes Donautal zwischen Beuron und Sigmaringen“ und gehört zu den Naturräumen Hohe Schwabenalb, Baaralb und Oberes Donautal. Es erstreckt sich von Fridingen an der Donau im Westen entlang des Donautals bis **Sigmaringen** im Osten.

Ein Halt beim Kloster Beuron durfte nicht fehlen. Die Erzabtei St. Martin zu Beuron ist ein seit 1863 bestehendes Benediktinerkloster und Stammkloster der Beuroner Kongregation. In den Gebäuden bestand zuvor zwischen dem 11. Jahrhundert und 1803 das Augustiner-Chorherrenstift Beuron.

Nach einem feinen Mittagessen ging die Fahrt weiter nach Sigmaringen. Sigmaringen ist eine baden-württembergische Kreisstadt an der oberen Donau und die größte Stadt im Landkreis Sigmaringen. Es gibt wohl wenige Orte, an denen Nostalgie und Technik so vereint sind, wie im Zündapp-Museum der Brauerei Zoller-Hof in Sigmaringen im Donautal. Über 100 Exponate der legendären Nürnberger Marke Zündapp sind auf ca. 700 qm Ausstellungsfläche der Brauerei Zoller-Hof zu besichtigen. Das zweistöckige Museum direkt neben dem Produktionsgebäude zeigt alles, was die Herzen der Zündapp-Freunde höher schlagen lässt. Auch das erste und einzige je in Serie gebaute Zündapp-Auto – der legendäre Janus – gehört selbstverständlich zur umfassenden Ausstellung. Also ein Besuch wert!

Anschliessend fuhren wir nach Herbertingen, wo wir im Hotel Engel einchecken konnten. Eine separate Garage für unsere Bikes und ein herrlicher Biergarten sorgten schon mal für gute Laune. Auch hier war der Spassfaktor 100%. Nach einem feinen Nachtessen legten wir uns müde, aber zufrieden nieder.

Das Schloss Sigmaringen (auch *Hohenzollernschloss*) ist das Wahrzeichen von Sigmaringen und zeigt mit seinem heutigen Ausbau eindrucksvoll die geschichtliche Entwicklung von einer mittelalterlichen Burg zu einem fürstlichen Residenzschloss. Es wurde 1077 als Burg erbaut und erhielt seine heutige Form als Residenzschloss der Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen erst nach seiner Fertigstellung im Jahr 1908. Es ist seit 1535 Sitz der Grafen und späteren Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen. Sehenswert sind die prunkvollen Säle, reich ausgestattete Räume, die fürstlichen Sammlungen, die größte private Waffensammlung Europas mit rund 3.000 Objekten, kostbare Gobelins und zahlreiche Jagdtrophäen. Diese Führung war äusserst interessant und kurzweilig.

Gegen Mittag mussten wir den Rückzug antreten um auch wieder rechtzeitig nach Hause zu kommen. Die disziplinierte Fahrweise und das kameradschaftliche Beisammensein haben mich beeindruckt. Alles gut gelaufen, und wir haben einmal mehr schöne Momente in Erinnerung. Habt Dank fürs Mitkommen, und auf ein anderes Mal.

Agi Hänggi